



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

«Aktuelle Tramstr.100-Infos»

Rundbrief vom 21. Juli 2010

Zürich-Oerlikon, den 21. Juli 2010

Liebe Fahrlehrerin, lieber Fahrlehrer

Das Wetter – nach wie vor ein Thema!

Kurzfristige Termine diesen Samstag frei!

Viele neue Fahrlehrer auf den Schulmaschinen:
Am besten für einen bestimmten Zeitpunkt reservieren

Hilfe beim Suchen von Maschinen:

Dank meiner grossen Erfahrung gute Tipps dazu!

Zwei Maschinen aus dem Schülerkreis zu verkaufen

Wenig erfreulich: Schäden – und **niemand will es gewesen sein!**

Bis anhin keine Meldung eingegangen, es bleibt die Vermutung bestehen!

Neuer Prüfungserfolg: Schlüsselnummer 765 und 766 – wir gratulieren!

Seit dem letzten Brief vom 14. Juni ist gar vieles gelaufen: Der Sommer ist inzwischen eingetroffen - und wie: Mit der ganzen Hitze, schon fast «zu heiss» um Töff zu fahren! Meine Agenda ist im Moment bummvoll: (Fast) Jede Doppellektion ist ausgebucht. Ich beginne um 7 Uhr morgens und arbeite bis 7 Uhr abends, mit einer Mittagspause zwischen 11 und 13 Uhr. An diesem Samstag sind im Moment noch die Doppellektionen von 8 bis 10, 12 bis 14, sowie von 14 bis 16 Uhr offen, falls sich noch jemand kurzfristig dafür entscheiden möchte.

In den letzten Wochen durfte ich immer wieder mit neuen FahrlehrerInnen ganz von vorne beginnen: Von Anfang an alles richtig zu lernen ist zwar nicht immer leicht, aber lohnenswert! So werden im Moment auch die Fahrlehrmaschinen häufig genutzt. Nach wie vor ist das Problem der kaputten CBF noch nicht gelöst. Es wird sich herausstellen, ob meine Vermutung zutrifft. Wer die Maschine «auf sicher» um eine bestimmte Zeit haben möchte, tut gut daran, sie per Mail an urs.tobler (at) datacomm.ch zu reservieren.

Ebenfalls ein Service, den ich biete, ist das Heraussuchen einer geeigneten Anfängermaschine. Dies mache ich auf dem Portal des Motorradhandels: Wer eine Maschine beim Händler kauft, hat mindestens 3 Monate Garantie. Auf diese Sicherheit sollte man nicht verzichten. Der Preis, den man schliesslich dafür bezahlt, ist die Differenz zwischen dem Preis, den man beim Kauf hinlegen muss und dem Preis, den man beim Wiederverkauf löst. Es gibt bestimmte Modelle auf dem Markt, mit welchen man nicht viel Geld verlieren kann, andere sind hernach unverkäuflich. Im Moment habe ich ehemalige Fahrlehrer, die zwei Maschinen loswerden möchten: Bei der einen handelt es sich um eine Mittelklassen-Maschine, einer älteren Yamaha XJ600, die extra tiefer (Federung, Sattel) gelegt ist. Das andere ist ebenfalls eine ziemlich alte Honda VTR250, die sich als Anfängermaschine für eine kleine Person eignen würde.

Was mich aber weniger freut, ist, wenn ich eine Maschine aus der Garage nehme und feststellen muss, dass Schäden dran sind, von denen ich nichts weiss. So hat in der Zeit von Samstagabend, 5. Juni bis am Mittwochmittag, als ich die Maschine waschen ging, jemand meine graue CBF 500 auf die rechte Seite fallen lassen, dabei den Sturzbügel massiv angeschliffen, die Auspuffanlage in der ganzen Länge (ein bisschen war sie schon am vorderen Teil angekratzt), den Handbremshebel verbogen und eine Beule am Tank (Kostenpunkt Tank allein Fr. 700.-) eingeschlagen hat. Bisherige Ermittlungen ergaben: Es ist niemand gewesen! - Da sich niemand gemeldet hat, muss ich annehmen, dass ich selbst recherchieren und den Täter zur Anzeige bringen muss! Eine Indizienkette liegt vor...

Weitere **Prüfungserfolge** sind zu verbuchen: In der Zwischenzeit haben zwei Fahrlehrerinnen, die einen Teil der Ausbildung bei mir gemacht haben, die Prüfung bestanden. Zur Prüfung begleitet mit meiner Transalp gingen am letzten Freitag, 16. Juli Richard, der GSX-R-Fahrer und am Montag, 19. Juli dann Tizian, der Sohn von Oliver Merletti: Beide haben eine tipp-toppe Leistung hingelegt, mit Super-Manöverübungen und einer tollen Leistung beim Fahren im Verkehr. Herzliche Gratulation den beiden!

Stella Alpina
5-Tages-Tour am
2.Juli-Wochenende

Bereits gefahren:
Neue Yamaha
Super Ténéré
XT1200 Z!

Bericht des
Geschehens an und
neben der Reise

Rückreise: Zurück
im helvetischen
Verkehrsalltag...

«Aktuell»: Am
Samstag Teil 2 mit
Kiesbremsen

Gelände-Schnupper-
kurs am 10.Juli –
neuer Termin folgt!

Kommende Woche:
Kurventechnikkurs 1
mit theoretischer
Vorbereitung am
Vorabend

«Aktuell»: Neue
Grundkurse im
August, an Vorbe-
reitung denken!

**Donnerstagsaus-
fahrt vom 15. Juli**
Mit Bildern im Netz -
«News&Aktuelles»,
Donnerstagsausfahr-
ten 2010 am linken
Rand

Das wars für heute!

Unsere 5-Tages-Enduro-Tour zur «Stella-Alpina» am zweiten Juli-Wochenende nahmen wir zu fünft in Angriff: Zu dritt starteten wir am Donnerstag, 8. Juli frühmorgens, Walter und Jasmine stiessen erst an der italienischen Grenze dazu. Ebenfalls am Donnerstag fuhr Sepp mit dem Bus (inkl. 3 Husaberg-Maschinen) und Anhänger (mit drei Honda XR-Maschinen) nach Italien. Da wir mit den Strassen-Töffs recht schnell voran kamen, trafen wir ziemlich früh im Hotel ein: Die Fahrt hinunter über all die Pässe hatte uns einmal mehr Riesenspass bereitet. Walter hatte die ganz neue Yamaha Super Ténéré XT1200 Z gemietet und so kamen wir in den Genuss, sie ausgiebig «auf grosser Tour» zu testen! Der Rest der Reise ist kurz erzählt: Alle, d.h. also mit Sepp im Boot, genossen unsere ausgiebigen Enduro-Ausflüge mit den groben Reifen fürs grobe Gelände, mehr oder weniger unbeschadet... Marc, der ohne jegliche Geländeerfahrung mitgekommen war, wagte sich mit seiner kleinen Sportlerin an die Grenzen und fand sie auch, in einem Sturz der nicht ganz leichten Sorte, mit zumindest Rippen-prellungen und einer leicht lädierten Schulterpartie. Er blieb aber nicht der Einzige, welcher sich auch noch nach dem Weekend pflegen musste. Ich aber blieb der Einzige von allen, der sich weder im Gelände noch auf der Strasse hingelegt hat, glücklicherweise. Schliesslich arbeitet zu Hause niemand für mich und ich könnte es mir erst gar nicht leisten!

Nach 2 Tagen der «Offroad-Spielerein» ging es mit den Strassenmaschinen wieder über Frankreich zurück in die Schweiz, wo wir einmal mehr im Col du Forclaz am Montag das Mittagessen im heimischen Gefilden genossen. Nach der wilden Fahr-rei in Italien und auch in Frankreich, mussten wir uns erst mal wieder an das helvetische Ausserortslimit von 80 km/h gewöhnen...

Momentan läuft ein Grundkurs: Der **Teil 2** (Kurvenfahren/ Kiesbremsen) findet am Samstag mit 4 Teilnehmern statt. Oliver wird ihn durchführen, während ich für Fahrstunden im Einzelunterricht im Einsatz stehe. Wer den Teil 2 repetieren möchte, oder nur das Bremsen im Kies, kann sich bis Freitagmittag noch melden.

Der **Schnupperkurs als Einführung ins Geländefahren** fand am Samstag, 10.Juli definitiv (ohne mich, wegen der Stella) mit rund 30 Teilnehmern statt. Bei einem weiteren Kurs werde ich mit von Partie sein, Du findest dann die entsprechenden Hinweise unter «News&Aktuelles».

Am kommenden Freitag, dem 30.Juli findet der nächste **Kurventechnik-Kurs 1** statt, so wie es aussieht habe ich genügend TeilnehmerInnen und ich werde ihn voraussichtlich selbst erteilen. Die Theorie dazu findet am Donnerstagabend davor von 19.15 bis 21.30 Uhr statt. Wer den KT1-Kurs erst im August oder September besuchen wird, kann die Theorie (nach Voranmeldung) trotzdem bereits jetzt mitmachen. Dann hat er/sie die Möglichkeit, an seiner Kurventechnik bereits jetzt (zumindest theoretisch) zu arbeiten.

Für die **Grundkurse**, die am Freitag/Samstag, 6./7.Aug. bzw. 20./21.Aug. beginnen, liegen schon erste Anmeldungen vor. Dieser Kurs muss mit dem zum Führerausweis passenden Motorrad absolviert werden: Wer also einen Lernfahrausweis der Kat. A gelöst hat, kann dies nicht mit einer A1-Maschine tun. Der Umstieg von der kleinen Maschine, mit welcher man Erfahrung gesammelt hat, auf die grössere Maschine, muss entsprechend rechtzeitig erfolgen, damit man für den Grundkurs bereit ist.

Eine ganz spezielle Ausfahrt führten wir am letzten Donnerstag durch: Es ging zum Hallwilersee zum «bädele» und «brätle»! Diese Version wurde mir von einem ex-Fahrschüler angetragen, der oberhalb der Uferzone in wunderschöner Lage ein Einfamilienhaus besitzt. Während wir uns in den See begaben, brannte im privaten Garten-Cheminée das Holz runter, wo wir dann unsere Grill-Würste auflegen konnten. Es war ein Super-Abend, den alle, die dabei gewesen waren, so richtig geniessen konnten. Knapp vor Mitternacht trafen wir müde und zufrieden zuhause ein.

Dies ist der momentane Stand der Dinge und ich hoffe, dass auch Du viel Spass hast beim Töfffahren! Wer mich erreichen möchte, kann dies am ehesten jeweils über die Mittagszeit tun, in der Zeit zwischen 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr, falls es etwas zum Besprechen gibt.

Mit den besten Grüssen

Urs Tobler

«Töff, Töff – nüt als Töff!»